

# „So einfach wie das Einkaufen im Internet“

**INTERVIEW:** Natalie Kenske von der Stadtbücherei über das neue Angebot der „Onleihe“ – 4000 digitale Medien verfügbar

**E-Books liegen im Trend – und die Stadtbücherei geht mit: Seit Dezember können Frankenthaler Leser digitale Medien wie E-Books, Hörbücher und Videos per Mausclick ausleihen. Wir sprachen mit Büchereileiterin Natalie Kenske über die Zukunft der Bibliotheken im digitalen Zeitalter.**

**Frau Kenske, welche Angebote an E-Books bietet die Frankenthaler Stadtbücherei derzeit?**

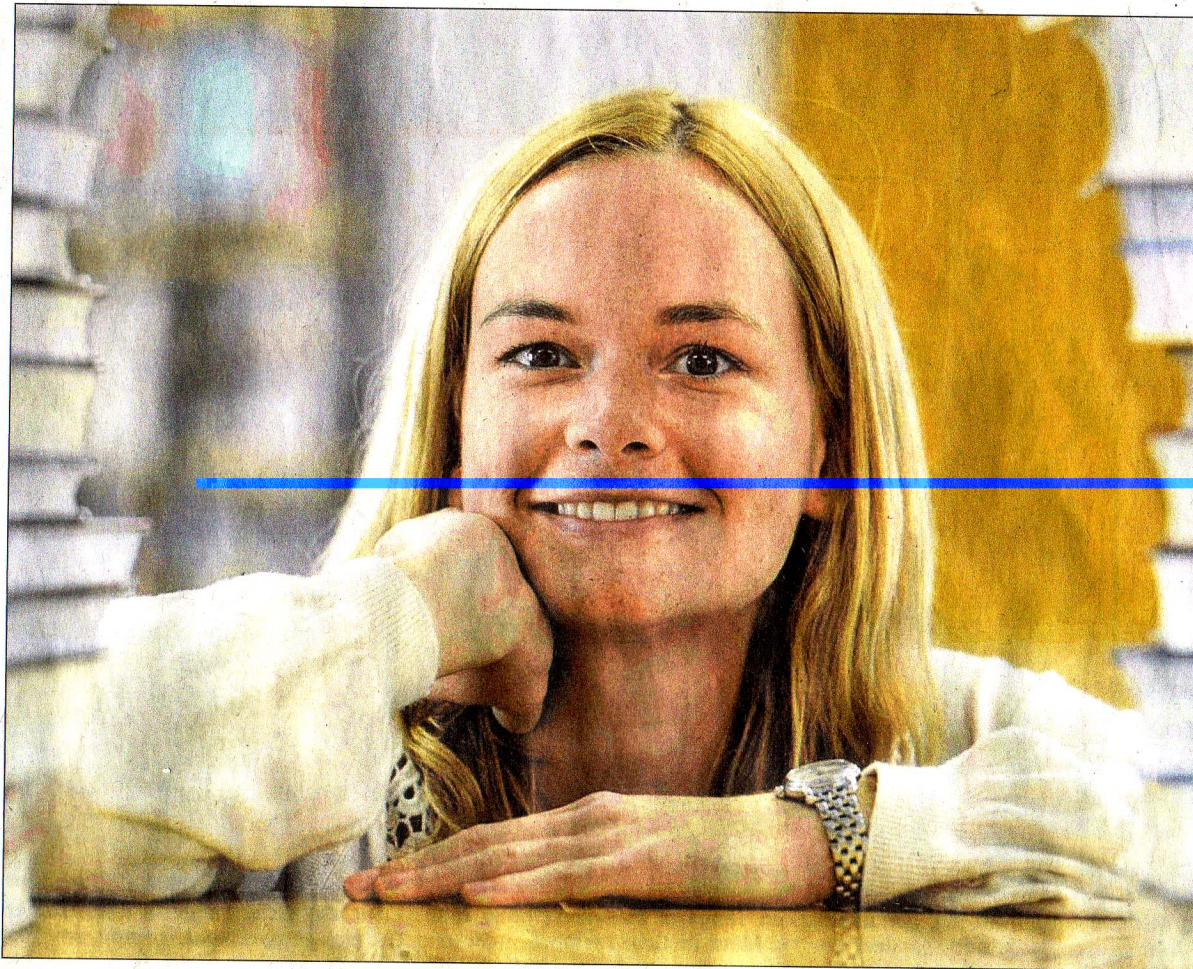
Die Stadtbücherei bietet gemeinsam mit den Bibliotheken in Mannheim, Ludwigshafen und Speyer das Portal „metropolbib.de“ an, wo man momentan rund 4000 digitale Medien ausleihen kann. Dort gibt es, wie in einer echten Bibliothek auch, verschiedene Medien und Buchsparten zur Auswahl: Zeitungen und Zeitschriften, Hörbücher, Ratgeber, Sachbücher und Belletristik.

**Wie funktioniert die „Onleihe“, die digitale Ausleihe, genau?**

Die „Onleihe“ ist so einfach wie das Einkaufen im Internet: Man kann im Onlinekatalog stöbern oder nach einem bestimmten Buchtitel suchen. Hat man sein Wunschbuch gefunden und ist dieses verfügbar, legt man es in den Warenkorb und meldet sich mit seiner Benutzernummer und seinem Passwort an. Anschließend kann man die Datei auf seinen Computer herunterladen. Die Rückgabe erfolgt nach 14 Tagen automatisch, das heißt, die Datei lässt sich nach Fristablauf nicht mehr öffnen.

**Wie wird diese bisher von den Nutzern angenommen?**

Sehr gut. Bereits im Dezember gab es knapp 500 Ausleihen von Frankenthaler Nutzern, Tendenz steigend. Daher werden wir das Angebot



**Natalie Kenske glaubt nicht, dass elektronische Bücher gedruckte komplett verdrängen. Doch sie schätzt die Vorteile der E-Books wie die individuelle Einstellung der Schriftgröße.**

ARCHIVFOTO: BOLTE

schrittweise ausbauen und jeden Monat neue Medien erwerben.

**Hat die digitale Ausleihe Vorteile gegenüber der konventionellen?**

Ja, jede Menge. Zum einen kann man digitale Medien, die gerade verlie-

hen sind, kostenlos vormerken lassen, und es fallen auch keine Mahngebühren an, da die Rückgabe automatisch erfolgt. Außerdem besteht keine Gefahr, dass man die Bücher beschädigen könnte. Die „Onleihe“ ist zudem rund um die Uhr von zu

Hause aus nutzbar, man ist also nicht ortsgebunden und unabhängig von den Öffnungszeiten der Stadtbücherei. Für ältere Nutzer bieten E-Books auch den Vorteil, dass man die Schriftgröße individuell einstellen kann.

**Der Reiz des E-Books wird oft mit den neuen Lesegewohnheiten der Menschen begründet. Wie haben sich diese in den letzten Jahren verändert?**

Viele Menschen sind es inzwischen gewohnt, am Computer zu arbeiten und dabei automatisch zu lesen, auch wenn sich manche dessen vielleicht nicht bewusst sind. Daher ist es meiner Meinung nach für einen Teil der Nutzer mittlerweile natürlicher, zum E-Book zu greifen als zum gedruckten Buch.

**Die Nachfrage nach dem digitalen Buch wächst in Deutschland von Jahr zu Jahr. Vor welche Herausforderungen stellt diese Entwicklung die Bibliotheken?**

Sich stetig an den sich verändernden Markt anzupassen. Büchereien werden in Zukunft immer mehr neue Medien anbieten müssen, was ja bisher nur ein Zusatzangebot zum gedruckten Buch ist. Das alte Buch sollte man in dieser Entwicklung natürlich nicht vergessen, dennoch muss man erkennen, dass es für manche Nutzer bereits vom digitalen ersetzt wurde, und darauf angemessen reagieren.

**Man stelle sich vor, die Menschen lieben in einigen Jahren oder Jahrzehnten Bücher nur noch per Mausclick aus – bräuchte man dann noch Bibliotheken in ihrer heutigen Form?**

Selbstverständlich! Bibliotheken sind ein Zentrum für Kultur und Lesen. Viele Besucher nutzen die Frankenthaler Stadtbücherei als Treffpunkt, sie schätzen die Atmosphäre und kommen täglich, und sei es nur zum Lesen von Zeitungen, zum Lernen oder um ins Internet zu gehen. Hinzu kommt die Beratungsmöglichkeit durch unsere Fachkräfte, die man online so nicht hat.

**INTERVIEW: NATALIE SUDERMANN**